



1566. Greensleeves

Hintergründe von S. Radic

Greensleeves (englisch für „grüne Ärmel“, sinngemäß „Grünkleid“) ist ein englisches Lied, dessen Melodie seit dem zu den populärsten der Geschichte gehört. Es beruht auf der musikalischen Grundform der Romanesca.

Der genaue Adressat des zugrundeliegenden ist unbekannt; ursprünglich muss es einem Mädchen oder einer Frau mit grünem Kleid gewidmet worden sein.

Geschichte. Eine viel zitierte Legende behauptet, das



My Lady Greensleeves von Dante
Gabriel Rossetti, 1864

Lied sei von König (1491–1547) für seine zweite Frau Anne Boleyn komponiert worden. Heinrich kommt jedoch als Komponist nicht in Frage, da das Lied in einem italienischen Stil komponiert ist, der sich in England erst nach seinem Tod verbreitete. Wahrscheinlich kursierte sie, wie die meiste volkstümliche Musik ihrer Zeit, in Form von handschriftlichen Blättern, lange bevor sie gedruckt erschien. Im Jahre 1580 wurde sie bei der *London Stationer's Company* unter dem Titel *A New Northern Dittye of the Lady Greene Sleeves* (Ein neues Lied über Lady Greensleeves) von Richard Jones verzeichnet. Von diesem Druck blieb keine bekannte Kopie erhalten. In der erhalten gebliebenen Sammlung *A Handful of Pleasant Delights* (Eine Handvoll vergnüglicher Freuden) von 1584 ist das Stück unter dem Titel *A New Courtly Sonnet of the Lady Green Sleeves. To the new tune of Green Sleeves* (Ein neues höfisches Sonett über Lady Greensleeves. Zu der neuen Melodie von *Green Sleeves*) enthalten.

Rezeptionen und Variationen. *Greensleeves* hat eine große Zahl von Rezeptionen und Variationen hervorgebracht. Ab dem 17. Jahrhundert wurde die Melodie auch in verschiedenen Liedern zu Weihnachten und Neujahr verwendet, erstmals 1642 unter dem Titel *The old yeare now away is fled* als geistliches Lied zum Neujahrstag erschien. Im 19. Jahrhundert sind mehrere Texte auf die Melodie verbreitet, die jeweils auf die Worte „On Christmas Day in the morning“ enden. Das englische Lied *What Child Is This?* von William Chatterton Dix (1837–1898) ist heute das bekannteste Weihnachtslied, das der Melodie von *Greensleeves* folgt.

- Der italienische Orchesterleiter Mantovani hatte mit seiner Einspielung des Titels einen der



dancing à gogo
James Last

1

art großen Erfolg, dass er voller Begeisterung seinen Wohnsitz nach dem Titel benannte.

- Elvis Presley übernahm die Melodie 1968 für das Stück *Stay Away* aus dem Soundtrack zu seinem Film *Stay Away, Joe*.
- Waldo de los Rios in seinem Album *Concierto para Guitarra Criolla* 1974.
- Leonard Cohen veröffentlichte auf seinem 1974 erschienenen Album *New Skin for the Old Ceremony* eine Version des Stückes mit dem Titel *Leaving Green Sleeves*.
- Olivia Newton-John veröffentlichte eine klassische Interpretation auf ihrem Album *Come On Over* von 1976.
- Die irische Band KELLY FAMILIE veröffentlichte 1979 ihre Interpretation des Liedes.
- George Martin verwendete 1967 die Melodie im von ihm gestalteten Schlussteil der Beatles-Single *All You Need Is Love*.

Version James Last erschien zum ersten Mal 1966 in der "à-go-go"-Phase und später immer wieder in neuen Versionen, wobei das in seinen Live-Auftritten immer ein Gelegenheit für seine Solisten war, etwas ohne Rücksicht auf die LP-Version zu spielen! Das hier ist eine der "kürzeren" Versionen - auch wenn der Schluß relativ abrupt kommt - nehme an, auch eine überarbeitete Live-Version. JL-Arrangement ist hier im Stile von HERB ALPERT TIJUANA BRASS gemacht in einem sehr rhythmischen Shuffle-Stil mit Beat-Hintegrund. Ich habe sein Original in g-Moll in gleicher Weise auch nach a-Moll transponiert - leichter ist dadurch nichts geworden - nur eine weitere Übungs-Version!

(C) S. Radic, 4/2022

MK428

MWP-Nr.1566

Hit-Evergreen in Version JAMES LAST 1966

von seiner LP "Dancing à gogo, Vol. 1"

Bearb.: S. Radic

DISCO-BEAT-SHUFFLE, T=145

Main 1

Main 2

Programmier-Hilfe

Ein **Shuffle** ist ein ternärer (dreigeteilter), auf Triolen aufgebauter Rhythmus, der vor allem im Blues und Jazz Anwendung findet. Gelegentlich werden dafür auch die Bezeichnungen „punktiert“ und „Swing“ verwendet. Swing ist zwar auch ein ternärer Rhythmus, aber er lässt dem Spieler wesentlich mehr Raum für Interpretation und subtile Variationen als der Shuffle. Außerdem gilt: Je schneller das Tempo des Swing ist, desto gerader werden seine Achtel gespielt. Beim Shuffle hingegen verbleibt man in der ternären Rhythmik genauer und zudem tempounabhängig. Das Mittel, diese Dreiteilung unabhängig von der Taktart zu notieren und sprachlich zu erfassen, ist die Triole. Im Gegensatz zu anderen ternären Rhythmen, wie z.B. 12/8-Slowrock, wo jede Triolen-Note gespielt wird, werden im Shuffle nur die erste und die letzte Triolen-Note gespielt. Der Zusatz "Disco-Beat" betrifft im Grunde nur das Schlagzeug, dass im Gegensatz zu Swing nicht "weich" (Snarebesen), sondern mit Disco-Bass-Drum und Disco-Snare-Drum sehr hart gespielt wird. In meinem Beispiel oben sogar mit "Small-Crash" statt mit der HIHAT.